

Bei uns vorkommende heimische Reptilien

1. Eidechsen

- Zauneidechse
- Waldeidechse
- Blindschleiche

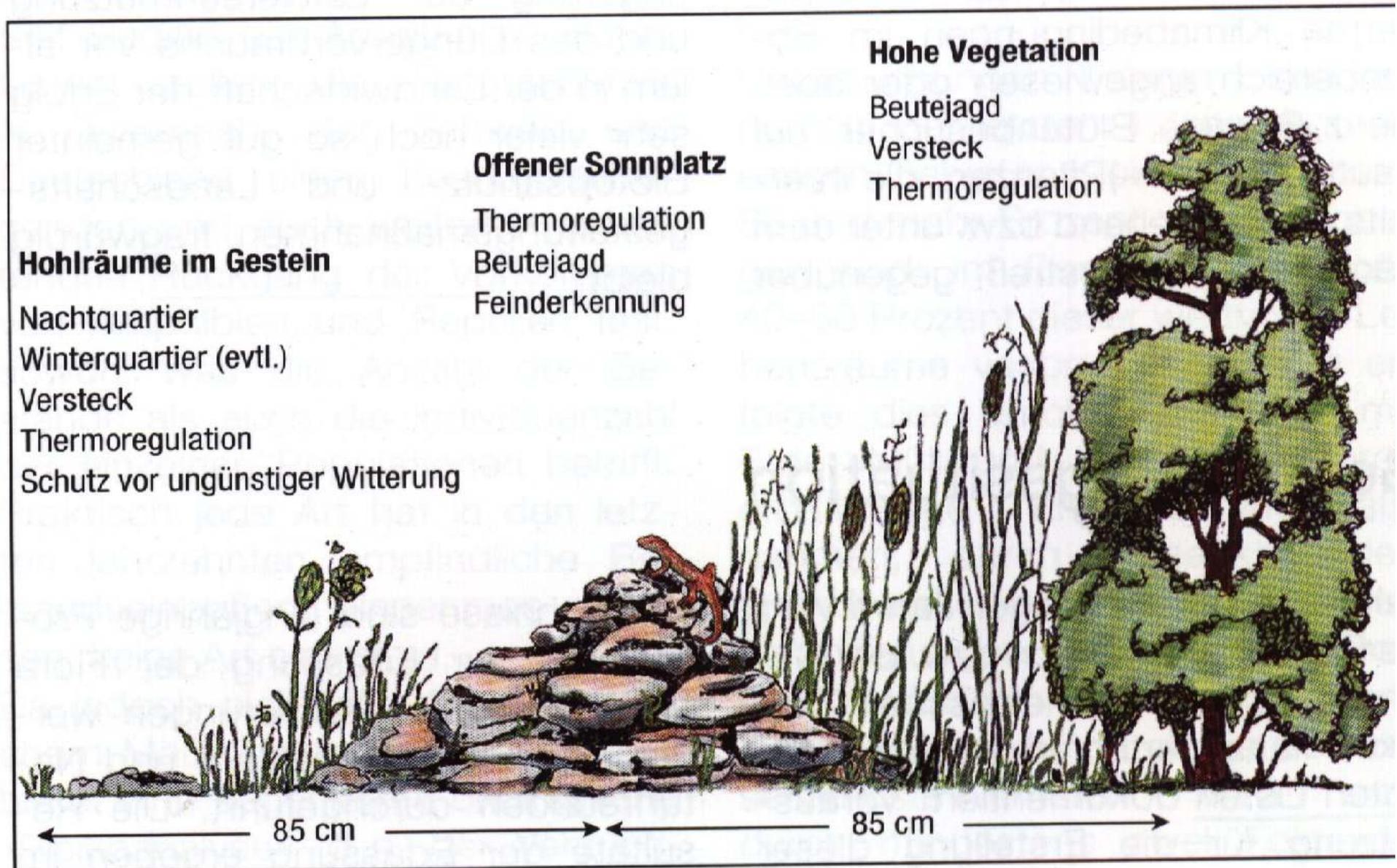


2. Schlangen

- Ringelnatter
- Schlingnatter
- Die giftige Kreuzotter oder Vipern kommen bei uns im Neckartal nicht vor!!!



Struktur eines Zauneidechsen-Sonnplatzes mit Hinweisen auf die Bedeutung der einzelnen Teilstrukturen.

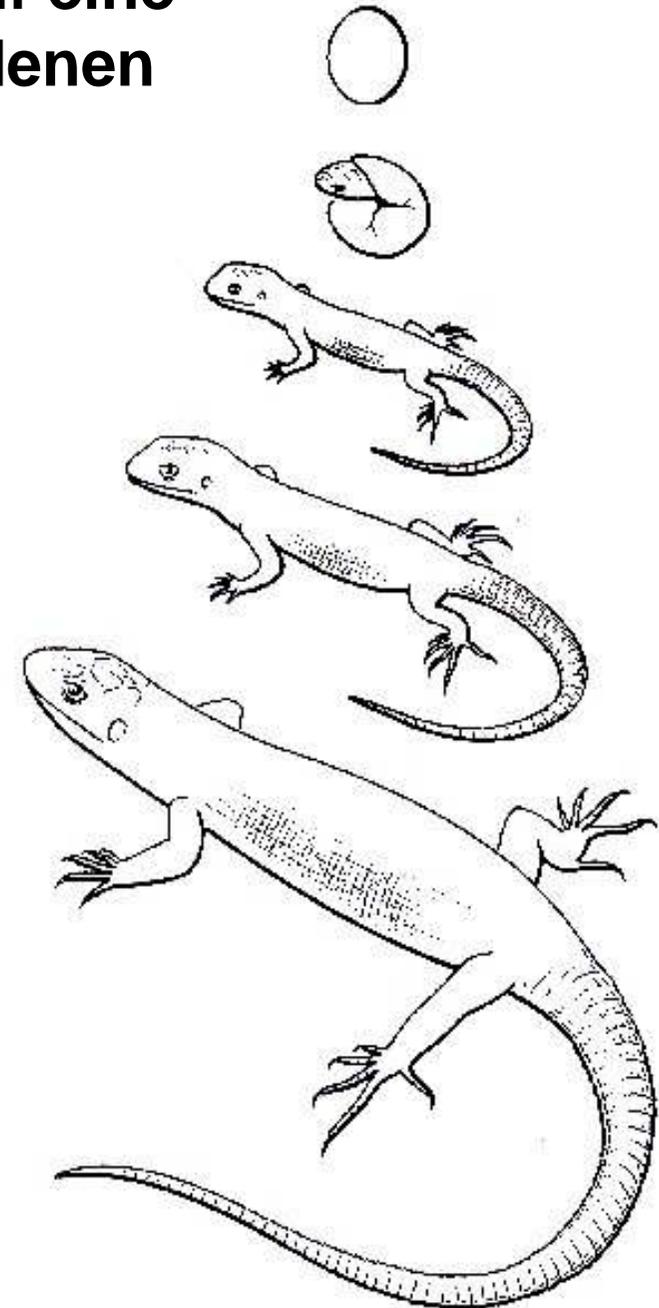




Reptilienbiotope die man selbst anlegen kann!

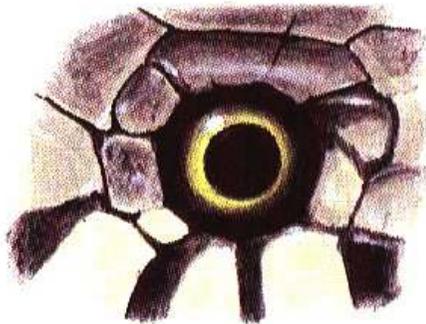


Eidechsen und Schlangen legen, bis auf eine Ausnahme (**Blindschleiche**), Eier, aus denen dann die Jungen schlüpfen.

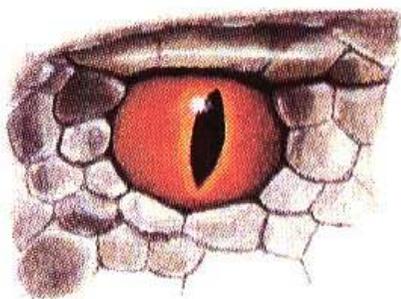


Lebensraum:

Gelände, das reich an Strukturen ist, Gras- / Buschlandschaft. Sonnig bis halbschattig, aber auch in leicht feuchtem Areal. Oft unterholzreiche, mit Altholz und Steinen durchsetzte Laubwälder, Waldränder, Wegraine, Böschungen und an Bahndämmen. Auch in Wiesen, teilweise verbuschte Trockenhänge, Weinberge, Parks, Friedhöfe, Gärten und Brachland, usw.



Das verlässlichste Unterscheidungsmerkmal zwischen ungiftigen Nattern und giftigen Vipern (Ottern) sind die Augen. Oben: Ringelnatter-runde Pupille. Unten: Kreuzotter-senkrechte Schlitzpupille.



Die Farbvariationen bei Schlangen sind sehr unterschiedlich!

Je nach Lage des Biotops können diese von Schiefer über Braun bis zu Schwarz abweichen.

Nahrung der Reptilien:

Nacktschnecken, Regenwürmer, kleine Gliedertiere, Käfer, Spinnen, Ameisen. Ringelnattern auch Fische und kleine Mäuse.

Feinde/Gefährdung:

Zahlreiche Freißfeinde wie Turmfalke, Rabenvögel, Marder, Iltis, Wiesel, Fuchs.... Junge Blindschleichen werden auch von Amsel, anderen Drosselarten und Maulwurf gefressen.

Schlingnattern fressen bevorzugt Eidechsen!

In der Nähe von Wohnsiedlungen dezimieren Hauskatzen die Reptilien oft erheblich. Lebensraumzerstörung und Lebensraumisolierung. Gefährdung auch durch direkte Verfolgung und panische Reaktionen durch Menschen (Unkenntnis!)

Schutz/Schutzmaßnahmen:

Erhaltung und Pflege von Lebensräumen, Biotopvernetzung, naturnahe Garten- und Parkgestaltung, Verzicht auf Chemikalieneinsatz, Anlage von Ackerrandstreifen, Trockensteinmauern, Hecken, Laub- und Steinhaufen.

Fortpflanzung einer Blindschleiche



**Trächtiges Weibchen
bei der Geburt**



**Die jungen
Blindschleichen
haben etwa die
Größe von
Regenwürmern**

Zauneidechsenpärchen!

Männchen

Weibchen

Erkennungsmerkmal:
Helle Flecken die
dunkel umrandet sind



Ringelnatter

Ungiftig!!
Nicht aggressiv,
häufig im Wasser
anzutreffen. Gelbe
Flecken am Hals



Schlingnatter

Ungiftig!!
Oft an Böschungen
und Steinriegeln
anzutreffen